

# Im Einklang mit der Natur

## Infineon ist mit Biodiversitätscheck Vorreiter in Regensburg

**Regensburg.** Infineon Regensburg bringt unternehmerisches Handeln mit der Erhaltung der biologischen Vielfalt in Einklang. Das bestätigt ein entsprechendes Gutachten der Firma Ökon aus Kallmünz, das erstmals für ein Unternehmen in Regensburg erstellt wurde. Die Ergebnisse der umfangreichen Untersuchung wurden am Freitag vor Oberbürgermeister Hans Schaidinger und Dr. Erwin Hammerl, Sprecher der Betriebsleitung, präsentiert.

„Mit vorbildlichen Entsorgungs- und Verwertungskonzepten und durch die Reduzierung von Emissionen gilt der Standort Regensburg als ökologischer Musterbetrieb der Halbleiterfertigung. Der mehrfach verliehene Umweltpreis der Stadt Regensburg und die Bayerische Umweltmedaille bestätigen den Er-

folg und die Nachhaltigkeit unseres Engagements“, beschreibt Dr. Erwin Hammerl die Ausgangsbasis für die bei der Gesellschaft für Landschaftsökologie, Gewässerbiologie und Umweltplanung (Ökon) in Kallmünz in Auftrag gegebene Überprüfung, die nach internationalen Maßstäben gemäß einer UN-Entscheidung erfolgte. Die wichtigsten Ergebnisse sowohl für Regensburg und deren Bewohner als auch für das Unternehmen selbst sind: Es wurden keine beeinträchtigenden Auswirkungen des Betriebes auf die Arten und Lebensraumtypen des Schutzgebietes an der Donau festgestellt.

Zudem ist Infineon bei der betrieblichen Ökoeffizienz die Nummer eins, hat einen hohen Umweltstandard und ist in der innerbetrieblichen Umweltschulung vorbildlich. Da die Stadt Regensburg

Gründungsmitglied des Bündnisses deutscher Städte für Biodiversität ist, zeigte sich Oberbürgermeister Hans Schaidinger vom guten Abschneiden eines der wichtigsten Unternehmen in der Region besonders erfreut.

### ■ Infineon spart Ressourcen

*Im weltweiten Vergleich mit anderen Halbleiterunternehmen nimmt Infineon beim Ressourcenverbrauch eine Vorreiterrolle ein; so benötigt Infineon 33 Prozent weniger Wasser, 42 Prozent weniger Energie und produziert 50 Prozent weniger Abfall als der Branchendurchschnitt gemäß World Semiconductor Council. Infineon wurde zum vierten Mal in Folge in den Dow Jones Sustainability Index aufgenommen, welcher die Nachhaltigkeitsleistungen von Unternehmen weltweit nach spezifischen Kriterien bewertet.*



Dr. Francis Foeckler (v.l.n.r.) Ökon, Oberbürgermeister Hans Schaidinger Dr. Erwin Hammerl, Sprecher der Betriebsleitung Infineon Regensburg.



**Biodiversität wird bei Infineon in Regensburg ganz groß geschrieben.**  
Foto: pm

# Infineon Vorreiter: Alles Bio oder was?

## Infineon Regensburg bringt Unternehmen mit biologischer Vielfalt in Einklang

Infineon Regensburg bringt unternehmerisches Handeln mit der Erhaltung der biologischen Vielfalt in Einklang. Das bestätigt ein entsprechendes Gutachten der Firma ÖKON aus Kallmünz, das erstmals für ein Unternehmen in Regensburg erstellt wurde. Die Ergebnisse der umfangreichen Untersuchung wurden am Freitag vor Oberbürgermeister Hans Schaidinger und Dr. Erwin Hammerl, Sprecher der Betriebsleitung, präsentiert. „Mit vorbildlichen Entsorgung- und Verwertungskonzepten und durch die Reduzierung von Emissionen gilt der Standort Regensburg als ökologischer Musterbetrieb der Halbleiterfertigung. Der mehrfach verliehene Umweltpreis der Stadt Regensburg und die Bayerische Umweltmedaille bestätigen den Erfolg und die Nachhaltigkeit unseres Engagements“, beschreibt Dr. Erwin Hammerl die Ausgangsbasis für die bei der Gesellschaft für Landschaftsökologie, Gewässerbiologie und Umweltplanung (ÖKON) in Kallmünz in

Auftrag gegebene Überprüfung, die nach internationalen Maßstäben gemäß einer UN-Entscheidung erfolgte. Die wichtigsten Ergebnisse sowohl für Regensburg und deren Bewohner als auch für das Unternehmen selbst sind: Es wurden keine beeinträchtigenden Auswirkungen des Betriebes auf die Arten und Lebensraumtypen des Schutzgebietes an der Donau festgestellt.

## OB Schaidinger ist stolz darauf

Da die Stadt Regensburg Gründungsmitglied des Bündnisses deutscher Städte für Biodiversität ist, zeigte sich Oberbürgermeister Hans Schaidinger vom guten Abschneiden eines der wichtigsten Unternehmen in der Region besonders erfreut.

Das Gutachten identifiziert zugleich Bereiche, die Infineon quasi als Hausaufgabe mitbekommt. „Bezüglich einer stärkeren Durchgrünung unseres Betriebsgeländes und einer noch intensiveren Werbung für den ÖPNV werden wir uns auf jeden Fall Gedanken machen“, weist Dr. Hammerl in die Zukunft. „Diese Studie fließt auf alle Fälle in das Umweltprogramm ein.“